

Burkhalter peilt fünf Siege an

Mit dem Sieg am Frühjahrsschwingen in Buch ist Stefan Burkhalter für das «Kantonale» in Weinfelden vom 1. Mai gerüstet. Der Homburger möchte diese Saison in acht Schlussgängen stehen und fünf gewinnen.

NICOLE D'ORAZIO

SCHWINGEN. Zwölf Schwingfeste stehen in diesem Jahr auf dem Programm von Stefan Burkhalter. Mit dem Berchtold-Schwingen in Zürich, das im Januar stattfand, und dem Frühjahrsschwingen in Buch vom letzten Wochenende hat der Homburger bereits zwei absolviert. Mit dem 3. Platz in Zürich und dem Sieg in Buch liegt der 36-Jährige im Fahrplan. «Ich bin aber noch nicht ganz dort, wo ich sein möchte», sagt Burkhalter. «Ich muss noch konsequenter und vielseitiger werden.»

Denn am 1. Mai steht mit dem Thurgauer Kantonalen Schwingertag in Weinfelden der erste Saisonhöhepunkt für den zweifachen eidgenössischen Kranzgewinner an. «Nach mehreren zweiten Plätzen möchte ich das Thurgauer Kantonale endlich einmal gewinnen», gibt er sein Ziel vor.

Den Unspunnenstein holen

Sollte dies dem Thurgauer gelingen, hätte er schon zwei Saison-erfolge auf seinem Konto. Deren fünf sollen es im ganzen werden. «Ich bestreite in diesem Jahr zwölf Wettkämpfe. An acht möchte ich im Schlussgang stehen und fünf gewinnen.» Er sei sich bewusst, dass diese Zielsetzung zwar etwas hoch gesteckt, aber durchaus realistisch sei.

Das grosse Ziel des besten Thurgauer Schwingers – wenn nicht sogar der ganzen Ostschweiz – ist das Unspunnen-Fest am 4. September in Interlaken. Es sei wieder Zeit für einen Ostschweizer Erfolg, meint der Homburger selbstbewusst. Schon vorher möchte er am Nordostschweizerischen Schwingfest in Tägerwilen (26. Juni) brillieren und am 21. August seinen Titel am Schwägalpschwingen verteidigen.



Lagebesprechung: Stefan Burkhalter beobachtet zusammen mit Sohn Thomas am Frühjahrsschwingen in Buch die Konkurrenz.

Bild: Donato Caspari

Premiere im Sägemehl

Etwas nervöser als üblich war Stefan Burkhalter am Frühjahrs-Schwingen in Buch. Nicht aber wegen seinem Wettkampf, sondern wegen seinem Sohn Thomas. Der 7-Jährige bestritt in Buch seinen allerersten Ernstkampf im Sägemehl. Am Rand verfolgte der Homburger die Duelle von Thomas mit, feuerte ihn kräftig an und rief ihm Tips zu. «Er hat seine

Sache sehr gut gemacht», meinte Stefan Burkhalter stolz. «Thomas hat drei Kämpfe gewonnen und drei verloren. Am Schluss wurde er Fünfter.» Thomas Burkhalter war nach der ersten Niederlage etwas geknickt, fing sich aber schnell wieder. «Ich trainiere seit einem Jahr», erzählte er strahlend. «Ich möchte so gut werden wie mein Papi.» (ndo)

Vor Jahresfrist hatte der Homburger am Fuss des Säntis nach 2006 zum zweitenmal gewonnen.

Leben als Halbprofi

Für seine Ziele trainiert der Schwinger hart. Neben der Arbeit auf seinem Landwirtschaftsbetrieb und als Security-Mitarbeiter trainiert er täglich, manchmal sogar zweimal. Burkhalter hat für optimale Voraussetzungen ein zehnköpfiges Team um sich. Verschiedene Trainer achten darauf, dass der Thurgauer in den Bereichen Kondition, Schnelkraft und Koordination, Ernährung oder

Mentaltraining gut vorbereitet ist. Und als Teammanager hat er den ehemaligen Profiboxer Stefan Angehrn engagiert.

Ob diese Saison seine letzte sein wird, will Burkhalter noch nicht sagen. «Man kann auch mit gegen 40 noch an der Spitze mit dabei sein. Ich nehme nun Jahr für Jahr.» Seine Verträge verlängerte er ebenfalls um eine Saison. «Doch an die Zukunft möchte ich noch nicht denken. Ich konzentriere mich auf das Hier und Jetzt.» Denn 2010 war neben 2006 seine erfolgreichste Saison, diese gelte es zu übertreffen.

SC Weinfelden hat sehr viel vor

Mit dem Kickoff vom 19. April hat der SC Weinfelden die Saison 2011/2012 in der 2. Liga bereits in Angriff genommen.

EISHOCKEY. Der Absteiger aus der 1. Liga, Weinfelden, bereitet sich sehr intensiv auf die bevorstehenden schwierigen Aufgaben vor. Am 6. August wird das Team von Trainer Gianni Dalla Vecchia erstmals auf dem Eis stehen; bereits am 10. August findet der erste Test in der Güttingersreuti gegen Frauenfeld statt. Insgesamt 11 Vorbereitungsspiele sind geplant.

Die am 1. Oktober beginnende Meisterschaft bestreitet der SCW in der Gruppe 2 gegen Illnau-Effretikon, Engiadina, Rheintal, Prättigau-Herrschaft, St. Moritz, Dielsdorf-Niederhasli, Wallisellen, Kreuzlingen-Konstanz, Lenzerheide sowie die Aufsteiger St. Gallen und Herisau II. Die Qualifikation umfasst 22 Spiele. Mit Patrik Merz versucht ein Weinfelder Urgestein, sich bis Mitte September für einen Verbleib im Kader aufzudrängen.

«Unsere Aktivitäten sind nicht abgeschlossen. Wir wissen, dass uns noch 1 Verteidiger und 2 Stürmer gut anstehen würden. Allerdings darf man sich nichts vormachen: Geld alleine lockt keine Spieler nach Weinfelden», erklärt Sportchef Patrick Henry. (scw)

Breil zum EHCKK

EISHOCKEY. Mit Marcel Breil konnte für Zweitligist Kreuzlingen-Konstanz ein ausgewiesener Fachmann verpflichtet werden, der dem jungen Team neue Impulse geben kann. Der Deutsch-Kanadier ist in Kreuzlingen kein unbeschriebenes Blatt, denn von 2003 bis 2010 war neben 2006 seine erfolgreichste Saison, diese gelte es zu übertreffen.

Zöllig-Pferd dabei

TURF. Am Ostermontag-Renntag in Fehraltorf gilt auch ein Pferd des Engwilers Paul Zöllig als Favorit. Über viel Klasse verfügt Nightdance Paolo. Der Vierjährige begann seine Schweizer Karriere 2010 mit einem Sieg im Silberblauen Band von Zürich. Das Saisondébut in Avenches fiel diskret aus, wurde der Hengst doch im Prix de Printemps lediglich Vierter im Fünferfeld. Am Montag bekommt er Gelegenheit, diesen Eindruck zu korrigieren. (si)

SPORTTELEGRAMM

FUSSBALL MEISTERSCHAFT 2. LIGA
Gruppe 1. Heute Samstag: Schaun - Arbon (Rheinwiese, 17.00). **Gruppe 2.** Heute Samstag: Uzwil - Frauenfeld (Rüti, 17.00). Weesen - Tägerwilen (Moos, 17.30).

MEISTERSCHAFT 3. LIGA
Gruppe 3. Heute Samstag: Fortuna - Calcio Kreuzlingen (16.30). Romanshorn - Bischofszell (17.00). Weinfelden - Herisau (17.00). Teufen - Münsterlingen (18.00). **Gruppe 4.** Heute Samstag: Uzwil - Aadorf (19.15). Montag: FCF Itlica Kirchberg (14.15).

SCHWEIZER CUP VORRUNDE
Weinfelden-Bürglen (3. Liga) - Wittenbach (2.) 4:1 (1:0).

EISHOCKEY MUTATIONEN SC WEINFELDEN
Weiter beim SCW: Waber, Nussbaum, Kradolfer, Schürch, Trunz, Widmer, Schmid, Krstic. **Zuzüge:** Demont (Torhüter; Wil), Ambrosetti (Wil), Cunti (Nachwuchs HCT), Vonmoos (Herisau), Seiler (Kreuzlingen), Brem (Uzwil). **Abgänge:** Bahar (Thurgau), Bucher (Uzwil), Buff (Schaffhausen), Philippe Fehlmann (Kreuzlingen?), Cédéric Fehlmann (Uzwil?), Cédéric und Cyril Kuhn, Maier (alle Frauenfeld), Märki (Rücktritt), Marti (Herisau), Marugg (Arosa), Moser (Frauenfeld), Schoop Steven (Rücktritt), Swart (Uzwil?), Tobler (Rücktritt), Vogler (?), Wüthrich (?). **Offen:** Grischott.

Claudio Imhof ist eine feste Grösse

Der Schweizer Bahnvierer wird auch in diesem Sommer auf der offenen Radrennbahn in Oerlikon präsent sein. Das grosse Ziel für das Team mit dem Thurgauer Claudio Imhof heisst Olympische Sommerspiele 2012 in London.

RUEDI STETTLER/OERLIKON

RAD. Vom 3. Mai bis zum 20. September finden auf der offenen Radrennbahn wieder jeden Dienstag die Abendrennen statt. War es letzte Saison das Jahr nach dem Abgang von Bruno Risi, sollen heuer neue Talente für Aufsehen sorgen. Bahn-Nationaltrainer Daniel Gisiger gab sich an der Medienkonferenz zuversichtlich: «In Europa werden an verschiedenen Orten neue Bahnen erstellt und in Zürich redet man immer wieder davon, dass womöglich das Betonoval aus Oerlikon verschwindet. Ich hoffe sehr, es bleibt. Als Nationaltrainer bin ich unheimlich froh, dass viele Nachwuchsleute so eine Chance haben, sich im Bahn-Metier immer besser zu rechtzufinden.»

Oft auch in Aigle

Gisiger richtete seinen Dank explizit auch an die Igor (Interessengemeinschaft offene Rennbahn), welche schon seit 2003 mit unzähligen ehrenamtlichen Helfern im Sommer jeweils für den Rennbetrieb sorgt. Der in Leysin wohnhafte ehemalige Spitzenradprofi kommt gerne nach Oerlikon: «Nicht nur, um meinen Bahnvierer zu sehen, sondern wegen der speziellen Ambiance, die hier herrscht. Aber es ist schon etwas einfacher, wenn wir in Aigle unter einem Dach trainieren kön-



Archivbild: ky/Alessandro Della Bella

Auf der offenen Radrennbahn in Oerlikon wird ab dem 2. Mai wieder einiges los sein.

nen, als wenn wir nie genau wissen, wann es in Oerlikon zu regnen beginnt und wir vergeblich aus dem Wallis angereist sind.»

Im Winter steht neben Aigle auch die Holzbahn in Genf zur Verfügung. Und nur noch für vier Tage ist während dem Sechstagerennen auch im Zürcher Hallenstadion eine Bahn eingebaut.

Projekt mit 10 Fahrern

Trotzdem treibt Swiss Cycling das Projekt mit dem Bahnvierer unbeirrt voran. Daniel Gisiger ist zuversichtlich: «Ich habe bisher zehn Fahrer eingesetzt und wir sind auf guten Wegen. Die erzielten Ränge waren eher etwas enttäuschend, aber die erreichten Zeiten waren wirklich nicht schlecht. Eine feste Grösse wird bei uns sicher Claudio Imhof sein. Der Thurgauer hat sich von seiner Baisse im Vorjahr sehr gut erholt und im Weltcup mit einem dritten Rang aufhorchen lassen.»

Seit dem letzten Montag absolviert Imhof (Sommer) nun den zweiten Teil seiner Sportler-Rekrutenschule. Fünf weitere Akteure gehören ebenfalls dazu sowie die Elggerin Andrea Wolfer.

Sollte es mit England nicht klappen, würde Gisiger nicht verzagen: «Eigentlich ist die Zeit für ein solches Projekt bis London fast zu kurz. Wir peilen auf alle Fälle auch schon 2016 an.»